Wochengedicht von Ulrich Weber : Pfingsten 88

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 22

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pfingsten 88

Von Ulrich Weber

Pfingsten, strahlend blauer Himmel,
Sonne, trautes Kuhgebimmel,
nicht *ein* Wölklein, leise Lüfte,
Blumen, Blüten, neue Düfte ...
An die Wärme, gar nichts tun,
Liegestuhl, und einfach ruh'n!

Rosen blüh'n, der Mohn, die Lilie,
schon schiesst auf die Petersilie,
Bäume, kräftig hellgrün zündend,
Schwalben, kühn den Sommer kündend,
Rasen eben frisch gemäht,
Gartenbeete angesät.

Cupfinal (für Sport-Banausen:
GC schlägt B-Klub Schaffhausen),
hübsches Spiel, doch Spannung kaum,
dennoch Wetter, wie ein Traum,
wie ein grosses Fest – ich denk':
Diese Pfingsten, ein Geschenk!

Einmal drück' ich einfach so
auf den Knopf beim Radio.
Was ich hör' zu diesen Tagen,
schlägt mir schrecklich auf den Magen:
Schweizer Pfingsten-Unfallquote
auf den Strassen: 15 Tote.